

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Hans Thoma und Henry Thode an Conrad  
Fiedler, 25.10.1884-19.04.1894 - K 2497**

**Thoma, Hans**

**Frankfurt am Main, 25.10.1884-19.04.1894**

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-334975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334975)

Venedig <sup>76</sup>  
6. April 92.

Verehrter Herr Doctor!

Ihre so liebens-  
würdigen Gedanken, mit  
dem ausgezeichneten  
Bilde unseres gemeinsamen  
Lebens theilnehmend zu  
erfahren, hat mich be-  
geistert und be-  
glückt. Ich besass eine der  
Aufnahmen, welche der  
Herr Lugo gemacht — aber  
denn noch nicht: selten  
habe ich überhaupt eine  
Geist und Wesen so lebens-  
voll wiedergegeben. Ihre über-  
geographisch gesehen: mit über-  
zeugender Kraft tritt aus  
ihm die ganze Bedeutung  
dieses Mannes entgegen,  
den ich als Künstler und  
als Mensch — (eine Tautologie,

zu der man eigentlich nicht  
nicht gezwungen sein sollte,  
hätte man nun erst eine  
andere Menge verständlicher  
Ausdrucksformel gefunden —  
gleich tief in die Seele und  
Liebe. Ihre Sendung kam  
aus Allen, die wir jetzt  
hier bezieht Tage reinen  
Glickes und innerlichen  
Genusses zu leben, als  
ein feindlich begünstigtes Zei-  
chen der Gemeinamkeit —  
als wären Sie selbst gekom-  
men, mit uns sich der  
Zaubergewalt venetianischer  
Kunst und Natur zu unter-  
werfen, die ich mit uns  
in Thonra neu erlebe. Er  
sieht Venedig zum ersten  
Male, und wie er es sieht,  
gibt mir fast stündlich  
eignendsten Einblick in  
das eigentümliche Wesen künst-  
lerischen Empfindens über-  
haupt. Einem Augenblicke  
bevorstehen zu können wie  
dem, in welchem Thonra  
zum ersten Male die kleinen  
Bellini'schen Allegorien  
sah, ist geradezu ein  
Erlebnis. Die Aufregung die  
sich seiner bemächtigt, liess  
ihn in den leidenschaftlich



heftigsten Worten sich äussern  
 — ich hatte viel von die-  
 sem Augenblick erwartet, in-  
 dem er von einem grössten  
 Meister mit vollendetem  
 Mitteln dargestellt und  
 ausgedrückt das Ideal sei-  
 ner Kunst gewahren würde,  
 aber diesen ganz überwälti-  
 genden Eindruck hatte ich  
 nicht bekommen, und  
 ich stand stumm und er-  
 griffen — bis es dann zu ei-  
 nem um so lebhafteren Aus-  
 tausch der Ansichten kam,  
 der durch tägliche neue  
 Erfahrungen reichliche An-  
 regung erhält.  
 Ich habe mich seit Anfang  
 December hier mit allen ver-  
 träglichen Kräften in das Studium von  
 Französischer Kunst verlossen. Von  
 verschiedenen Plänen und An-  
 sichten ausgehend bin ich  
 zu immer umfassenderen  
 Abzichten gelangt, da ich zu  
 meinem Staunen fand, dass  
 auf allen Gebieten hier durch-  
 aus neue Resultate zu ge-  
 winnen sind. So werde ich,  
 in der Macciana und im  
 Antico wie in Kirchen und  
 Säulen längen abwechselnd  
 in fleissigster eifriger Thätig-  
 keit für einige Jahre verweilen  
 können bleiben. — Bis Ende Mai  
 dürfte wir es in diesem Jahre

nicht verlassen, dann ertheile  
 wir die Scheide zum künftigen  
 Verweilen in den Bergen nach  
 Deutschland, wo uns Bayern  
 zu wiederum erwartet. Sie und  
 Ihre werthe Frau Gemahlin,  
 der wir Beide die herzlichsten  
 Empfehlungen und Grüße er-  
 senden, doch zu finden, Aus-  
 sers ein ganz besonders be-  
 laubte Freunde - und in  
 dem Jahre will ich es erge-  
 hen, die stets getreue Hoffnung  
 oft zu sein, und in Ruhe mit Ih-  
 ren zusammen zu treffen, zu  
 bewilligen. - Hoch Respekt  
 lassen Sie sich von Herzen  
 danken, meiner so gütig  
 Gedacht zu haben.

Ihre warme Versicherung (wenn  
 Sie nicht sein wiederholt  
 das Herzliche auf)  
 Ihre ganz ergebenster  
 Henry Thode

Verehrter Herr Doctor!  
 Ich bringe hier auf die herzlichste  
 Weise an Sie und Ihre werthe Frau Gemahlin  
 Grüße - Deynne ist mit Ihnen gutem  
 Wonne, kommt es mich aber doch nicht an/lassen zu  
 einem Aufbruch in München, es wäre mir die Mühe  
 über das. - Venedig aber mich sehr gern - und jetzt  
 lebt es mich immer noch besonders guten Winter sehr  
 mich in Oberpfalz und mehr. -

Ihre ergebener  
 Hans Thoma